

Laudatio 2023

Alles inklusive Medien

(Kategorie D „Inklusive & intersektionale Projekte“)

Sebastian Ring (Medienzentrum München/JFF)



Die Magazinsendung „Alles inklusiv“ im Offenen TV-Kanal 21 ist eine sehr besondere Sendung. Sie zeigt, wie Inklusion in den Medien unsere Gesellschaft bereichert. Sie zeigt auch, wie das trotz intersektionaler Benachteiligung von Menschen gelingt: Indem Inklusion nicht nur das Thema ist, sondern dadurch, dass die Sendungen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Identitäten gemacht werden.

„Schluss mit schwierig!“ Unter diesem Motto wird Wissen in einfache Sprache übersetzt. Dadurch wird Bildung für alle zugänglich. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr Wahrnehmbarkeit von Menschen und für mehr Vielfalt. Das Projekt taucht in politische Themen ein. Es macht eindrucksvoll etwas zur Selbstverständlichkeit, was an viel mehr Stellen selbstverständlich sein könnte.

Durch bewusst sensibel gestaltete Bühnenbilder, kreative Formenvielfalt oder Erklärfilme für gemischte Zielgruppen gelingt Inklusion ganz praktisch. Dadurch ist *Alles inklusive Medien* nicht nur Vorreiter*in. Die Macher*innen geben auch wertvolle Hinweise für andere Projekte, um unser mediales und digitales Miteinander sensibler und inklusiver zu gestalten. Wir wünschen *Alles inklusive Medien* viele Nachahmer*innen.

Die Jury freut sich, dass das Team heute in Bielefeld den Dieter Baacke Preis bekommt – in der Kategorie „Inklusive und intersektionale Projekte“. Herzlichen Glückwunsch!